

Kurz mal angemerkt

»Hallo Honda ...!«

Lange haben CRF-Fans auf diese Nachricht gewartet. Nach der bereits vor Jahren auf dem Markt eingeführten und in Südostasien reüssierenden CRF 250 L und der famosen Africa-Twin-Wiedergeburt CRF 1000 L schließen die Japaner nun die riesige Lücke in ihrer Enduro-Modellpalette mit einer längst überfälligen Zivilversion des erfolgreichen Crossers CRF 450 R/RX. Zum Wohle aller, die sich einen leichträdrigen, vom Motor her hinreichend potenten, vor allem aber zuverlässigen Reise- und Wegbegleiter wünschen. Eine echte Enduro eben, die man auch mal mühelos auf ein Boot packen, auf einen Pick-up lupfen oder für den Fall einer Panne mit Amateurwissen und zwei rechten Händen

zerlegen und reparieren kann. Hosianna – gelobet sei ...

Doch schon bei den ersten Videos gut informierter »Motorcycle-News«-Kanäle bleibt einem der Jubelschrei im Halse stecken. Die 450 L kommt als reine Legal-Version ihrer Cross-Ausgabe, aufgepeppt mit Straßenzubehör, zulassungsfähiger Auspuffanlage und kastriert auf bescheidene 25 PS. Eine Steilvorlage für alle Bastler, sich illegal den vollen Punch per Wettbewerbs-Kit zu holen und für den Fall eines Unfalls todunglücklich zu werden. Dazu mit einer baumhohen Sitzposition von weit über 90 Zentimetern und einem Winztank mit 7,6 Litern Inhalt.

Ein zulassungsfähiges Spielzeug für Wochenend-Crosser?

Keine Zweitverwendung auf Tour oder gar Reise beabsichtigt? Und dann ein Marktpreis, der die 10.000-Dollar-Grenze locker reißen wird? Welche Marktstrategen haben sich denn das ausgedacht? Und welche Verkaufszahlen werden für solch eine Nischenkonzeption erwartet?

Seit Jahren touren Weltreisende wie Steph Jeavons, Endurowanderer wie Svenja Kühnke und TOURENFAHRER-Autoren wie unsere Bescheidenheit auf kleinen 250er-Einzylindern durch die Lande. Umgebaut, tiefergelegt, fit gemacht für die große Tour. Wie schön und vielversprechend wäre es doch gewesen, das hausinterne Reise-Know-how zu nutzen und an die glorreichen Zeiten einer Honda XL 600 R oder LM anzuknüpfen und für leicht gebaute Mädels und Jungs unter uns Travellern ein



Foto: Michaela Staleker

Udo Staleker schreibt seit über 30 Jahren für den TOURENFAHRER.

neues Marktsegment zu eröffnen. Was wir uns wünschen, ist eine 450er-Version der CRF 250 L Rally. Mit der kann man nämlich ganz prima reisen!

Dieses Privileg wird nun den Mattighofenern zufallen. Die federleichte KTM 390 Adventure steht bereits in den Startlöchern. Hallo Honda ...!

Udo Staleker